

# YASMIN SIDIBE

## PRESSETEXT

Yasmin Sidibe ist eine afrodeutsche Indie-Soul/R&B Sängerin. Ihre Stimme, tief verwurzelt in Soul und RnB, führt das Publikum durch eine Welt aus retro-vintage Sounds, kraftvollen Beats und stürmischen Gitarrensolis. Auf der Bühne zeigt Yasmin ihre vielseitigen Fähigkeiten, indem sie zwischen lauten, rauen Tönen und warmen, tröstlichen Klängen wechselt. Sie ist eine vollkommene Verkörperung von Yin und Yang, weich und kräftig, ruhig und lebendig, reflektiert und frei. Mit ihrer unverwechselbaren Art besinnt sie das Publikum auf den jetzigen Moment und schafft eine empfindsame Atmosphäre.

Die EP *"Wo die Liebe bleibt"* verkörpert eine vertonte Gesellschaftskritik, die das Fehlen von Liebe in unserer Welt thematisiert. Im Intro personifiziert sie die Liebe als ein trauriges Wesen, das sich vor Enttäuschungen versteckt und wonach keiner mehr sucht. Das Intro mit gleichen Namen ist eine Einleitung zu Themen folgender Songs mit tiefgründigen Fragen zur Selbstliebe, zur Liebe gegenüber unseren Mitmenschen und der Welt im Allgemeinen.

In ihrer neuen Single *"Schönheit"* nimmt Yasmin eine standfeste Haltung gegenüber den veränderlichen Schönheitsnormen ein. Basierend auf eigenen Erfahrungen und Gesprächen mit Freundinnen, zeigt Yasmin ihr Engagement für Frauen, die sich oft einem ununterbrochenen Wahn unterwerfen. Der Song führt durch eine emotionale Reise, die von Wut zu Verletzlichkeit und Scham zu Trauer wandelt. Beginnend mit einer warmen Synth-Welle werden wir zu einem bekenntnislauten Finale geführt. Yasmin fordert Frauen dazu auf, ihre Schönheit selbst zu erkennen und sich gegen die konformistischen Klischees zu befreien. Die eigene "Schönheit" zu sehen – im Innern so wie im Außen - ist ein mutiger und notwendiger Schritt in Richtung Selbsterkenntnis und Selbstakzeptanz.

In *"Niemandland"* kommt das Gefühl des Leerseins und der Leblosigkeit auf eindrucksvolle Weise zum Ausdruck. Die Worte transportieren die Verlassenheit in einem Land ohne Gefühle, wo unausgesprochene Worte und unvollendete Gedanken eine schwere Last darstellen. Es ist das letzte Refugium, das keiner betreten möchte, da nichts schlimmer ist als das Gefühl von Dunkelheit. Der Text zeigt, dass viele Menschen trotz scheinbarer Funktionalität im Alltag abends mit einer unendlichen Leere konfrontiert werden können. Die Musik ist gleichermaßen kantig und sanft, während wir auf traumartige, melancholische Weise durch das Niemandland schwimmen.

*"Nicht allein"* - Eine Hommage an die erste und wichtigste Liebe - die Liebe zu unseren Eltern. Die unvergesslichen Momente der Geborgenheit und Stärke, die sie uns schenken, bleiben auch dann erhalten, wenn sie uns verlassen haben. Durch die Erinnerung an ihre Weisheit und ihren unerschütterlichen Willen, es für uns Kinder besser zu machen, können wir wieder Mut schöpfen und an unsere Träume glauben, selbst wenn die Hoffnung auf Verwirklichung zu schwinden beginnt. Auch wenn sie nicht mehr bei uns sind, sind sie dennoch in unseren Herzen und Erinnerungen präsent. Ihre liebevollen Worte und Unterstützung geben uns Rückenwind, wenn wir das Gefühl haben, dass niemand für uns da ist. *"Nicht allein"* zeigt uns, dass wir nicht unbegleitet sind, solange wir die Liebe derer spüren, die uns geliebt und unterstützt haben, auch wenn sie nicht mehr auf dieser Welt sind.

"*Schau mich an*" - Ein starkes Kunstwerk, das das Thema Rassismus beleuchtet. Als Reaktion auf den tragischen Anschlag in Hanau 2020, erzählt die gebürtige Frankfurterin vom Gefühl, als BIPOC (Black, Indigenous, People of Color) mit Vorurteilen konfrontiert zu werden. Wobei die Hautfarbe oft mehr zu erzählen scheint, als das Individuum jemals kommunizieren könnte. Mit der "Black Lives Matter" Bewegung und den Demonstrationen in Deutschland wird Yasmin erneut bewusst, dass das Problem des Rassismus leider immer noch sehr präsent bleibt. Als Folge trägt eine Person of Color oft eine unsichtbare Schutzweste, um sich vor jeglicher Verletzung zu schützen. Mit einem organisch-analogen Sound, einem großen Chor und einer heulenden Gitarre beschreibt das Stück die Umstände sehr rau und dennoch sehr verwundbar und ehrlich. Der Bremer Rapper Yustus Malick fügt als Feature seine ganz eigene Sichtweise und Erfahrung hinzu.

Yasmin entzückte 2016 mit ihrer Teilnahme an "The Voice of Germany". Als Teil von Team Fanta erreichte sie das Halbfinale und nutzte ihr Jazz-/Popgesangsstudium am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt, um ihre Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Mit ihrer ersten EP "Blaulichfilter", dessen Song „Aus Liebe“ den German Songwriting Award gewann, setzte sie den ersten Schritt in ihrer Karriere. Weitere Singleauskoppelungen folgten und nun steht der Release ihrer zweiten EP „Wo die Liebe bleibt“ bevor.

Yasmin wusste schon im Alter von 4 Jahren, dass ihr Weg sich auf Gesang oder Tanzen konzentrieren würde. Ihre unendliche Freude am Kreieren, sowohl visuell als auch tonal, treibt sie an. Sie strebt danach, Neues zu schaffen, gesellschaftliche Themen zu hinterfragen, hinter Trends zu blicken und vor allem in tiefgreifender Weise zu berühren.